

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Pacific Palisades, 1941-05-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

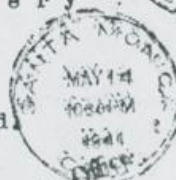
Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Special Delivery

Mr. Martin Gumpert m.d.
315 East 68th Street
New York City
N. Y.



Fee Claimed by Office
of Post Address

740 HH Amalfi Drive
Pacific Palisades
California
am 14. Mai, 1941

Mein Lieber, -

ich habe Dich nicht vergessen und gedenke auch
nichts dergleichen vorfallen zu lassen. Es liegt auch nicht
an Californien und noch weniger an der abwesenden und slightly
versunkenen Figur des Unholdes, dass ich noch nicht schrieb.
Vielmehr ist es ja wieder viel zu viel, was getan, gesehn, getippt,
geredet und gedrahtet werden will und ich bin im Hintertreffen,
auf der ganzen, krummen Linie.

Gehst Du unter die Soldaten? Lass mich gleich wissen,
wenn irgendeine Antwort vorliegt. Und Nina und die Camps? Ach,
was tun wir, wenn sie beide versagen? Und Klaus? Der Sorgen sind
zu zahlreiche und Hess als einziges Gegengewicht reicht nicht
hin und nicht her, - wiewohl ich, im Gegensatz, wahrscheinlich,
zu Dir, geneigt bin, dies Vorkommnis als ein ganz erstklassiges
zu werten. Es ist auch kein "Trick" und keine Narretei, - es
ist ein ganz fuerchterlicher Schlag fuer den Fuehrer persoenlich,
ein Welt-untergangs-Wetterleuchten fuer das Volk dort und eine
grosse Erfrischung fuer Britain. Mag sein, dass es mehr ist.

Hier ist es bildhuebsch, das Haeuschen angenehm, die
Elterlein liebenswert und in nicht der uebensten Verfassung,

PS/48/38



14.5. 1941

-2-

gebaut wird nun (wohl) doch, die Vogerln (die angeschissnen) sind freilich eine arge Plage und sollten aussterben. Am Sonntag muss ich mich hinstellen und erzählen, wie irrsinnig ich mich darauf freue, meine englische Citizenship gegen die amerikanische einzutauschen, - was fuer eine Idiotie, - nie haette ich mich darauf einlassen duerfen. Aber "Nationwide" hoeren und "ja" sagen ist eins, beim gewiegten lecturer. Haer doch zu (um 12 bei Euch) und sag mir, wie ich mich herausgewunden habe.

Noch ist kein Entshluss gereift, in Bezug auf Britain. Ich fuehre so ungern (glaub mir das, bitte, - es ist abscheulich, dort allein zu sein und abscheulich, den Lieben den Jammer anzutun). Natuerlich, - und eben, weil ich so ungern fuehre, klappt alles, wie am Schnuerchen und legt sich mir um den Hals wie ein solches. Liberty schleudert mir tausend Dollars nach (und sagt, dass es mehr bezahlen wird, mehr als zwei Dinger nehmen, - zu 500 das Stueck) und Franklin hat mir doch gesagt, ich soll fuer Liberty schreiben. Was tut er? Was ist ihm in den Magen gefahren? Er aengstigt mich und ich fuerchte, dass er fuerchtet, dass Lewis auf der einen, Ford auf der andern Seite drollig werden koennten, sobald er handelt. Und sie koennten. O, ueber democracy und die boesartige Unvernunft der Menschen. Lass hoeren, bitte. Ich bin Dir freundlich gesinnt und wollte, es ginge Dir leidlich. Falls ich fahre, bin ich gegen den 18. Juni in New York. Falls nicht, kommst Du her, das muss man schaffen.

P 1153/122

14.5. 1941

-3-

Ich habe es noch nicht gewagt, hier auch nur von der Möglichkeit des Fahrens etwas verlauten zu lassen. Zuzu scheusslich. Frausuesi laesst besonders innig gruessen. Z. ist noch nicht in love mit Konni, - sagt, dass er dessen Haar zu pomadisiert findet und auch das Zeug nicht gern riecht. Mir ist noch nie nichts aufgefallen.

Leb wohl und sei nie zornig auf mich. Ich meine es von Herzen gut und bin, wenn auch keineswegs die Beste, - so doch in meiner schwachen Art ein liebes Ding.

A toi:

E

Hast Du das Rezept
an den Mann gebracht?

Ich bin brav, - habe
auch genug.

89158187